

Ute Clausner

Volisco – Engagementförderung im ländlichen Raum online lernen

Einleitung

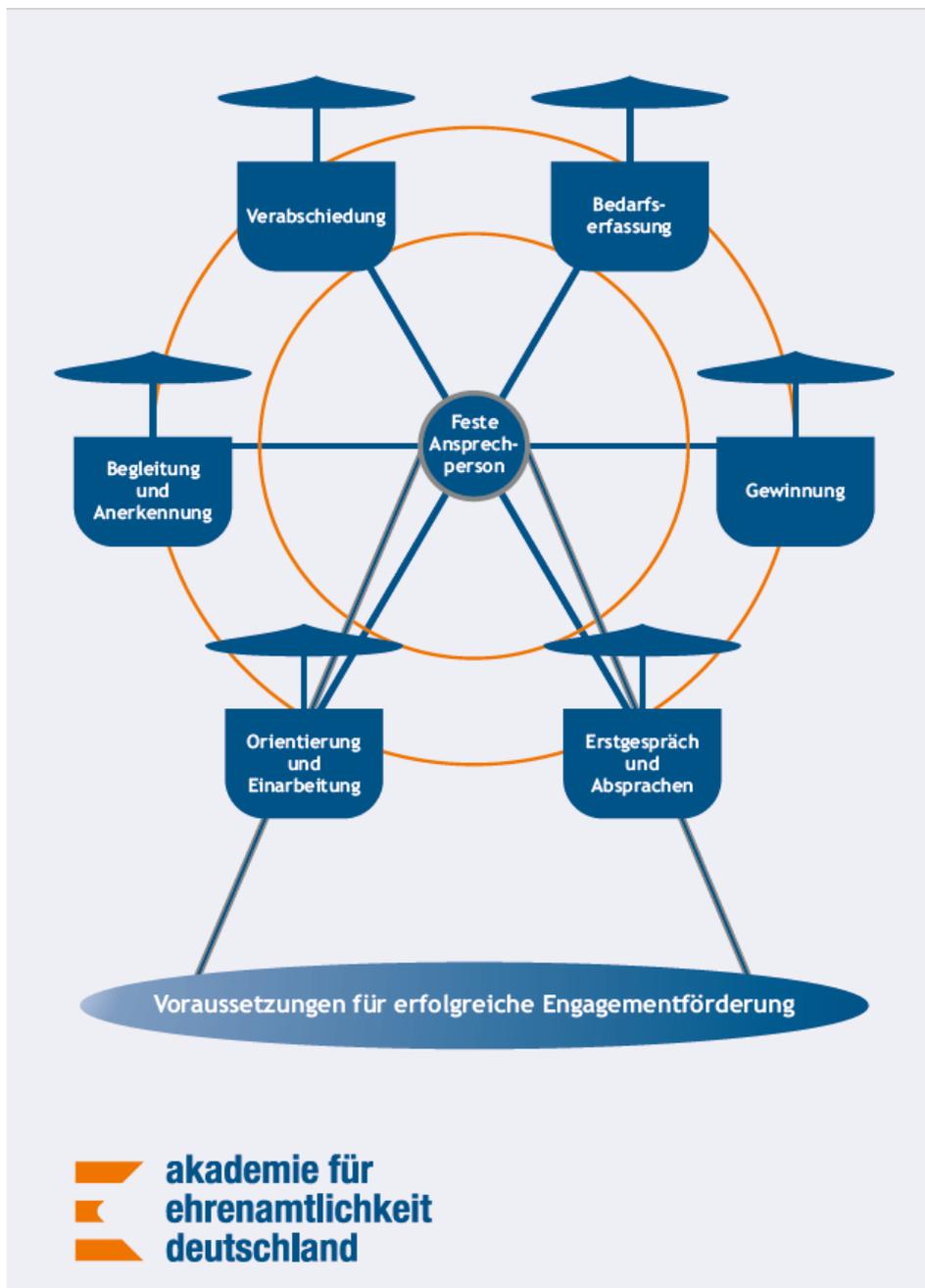
Der demografische Wandel stellt den ländlichen Raum vor enorme Herausforderungen. Es geht um Daseinsvorsorge und Stabilitätssicherung der dörflichen Strukturen. Zivilgesellschaftliche Organisationen werden hier als Lösung verstanden, die Aufgaben übernehmen und Angebote schaffen sollen, um die Lebensattraktivität im Dorf zu sichern. Dieser Wandel hat auch Auswirkungen auf Engagement- und die Engagementförderung: Abwanderung, Veränderungen in der Arbeitswelt, Generationenwechsel in Organisationen und Diversifizierung der Engagierten¹ erhöhen die Komplexität. Organisationen im ländlichen Raum, oft ehrenamtlich getragen, müssen viele Ansprüche und Herausforderungen meistern. Hier setzt Volisco an. Volisco will Organisationen im ländlichen Raum in ihrer Engagementförderung unterstützen und durch Stärkung des Vereinslebens und der Zivilgesellschaft zur Demokratiestärkung vor Ort beitragen.

Volisco besteht aus einem Online-Fragebogen und einem Online-Handbuch, das über eine App zugänglich sein wird. Der Fragebogen soll den aktuellen Stand der Engagementförderung in einer Organisation erheben. Er richtet sich an ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen auf allen Organisationsebenen. Anhand der Auswertung des Fragebogens wird ersichtlich, in welchem Bereich der Engagementförderung eine Organisation bereits gut aufgestellt ist und wo Weiterentwicklungsbedarf besteht. Je nach dem Ergebnis der Analyse, kommt dann das Handbuch zur Anwendung: Es bietet für den jeweiligen Bereich der Engagementförderung Hilfestellungen wie Texte, Arbeitsblätter, Leitfäden, Praxisbeispiele und Erklärfilme an. Zusätzlich können Webinare oder Präsenzveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen von den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen besucht werden. Das Handbuch ist so aufgebaut, dass es von überall genutzt werden kann mit und ohne guten Breitbandanschluss und mit eigenen Inhalten, Formularen usw. angereichert werden kann. Die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Organisation können sich die Inhalte herausuchen, mit denen sie sich auseinandersetzen und welche sie bearbeiten wollen.

¹ Siehe hierzu <https://www.b-b-e.de/archiv-des-eunewsletters/bbe-europa-nachrichten-archiv-2018/4-quartal-2018/bbe-europa-nachrichten-newsletter-fuer-engagement-und-partizipation-nr-11-vom-27112018/clausner-freiwilligenmanagement-in-bewegung/>

Das Riesenradmodell der Engagementförderung

Grundlage des Fragebogens ist das Riesenradmodell der Engagementförderung der Akademie für Ehrenamtlichkeit. Das Modell bietet einen Überblick über die verschiedenen Aspekte, die zu einer zielgerichteten und planvollen Engagementförderung dazugehören. Das Fundament des Riesenrades besteht aus den Voraussetzungen für Engagementförderung, die gegeben sein müssen, um erfolgreich Engagierte zu gewinnen und langfristig an die Organisation zu binden. In der Mitte des Riesenrades steht eine feste Ansprechperson für Engagierte in der Organisation – der Dreh- und Angelpunkt der Engagementförderung. Sie ist das Verbindungsglied zwischen den einzelnen Bereichen der Engagementförderung, die durch die »Gondeln« des Riesenrades abgebildet werden.



Riesenradmodell der Engagementförderung der Akademie für Ehrenamtlichkeit

Das Modell veranschaulicht, dass alle Elemente der Engagementförderung miteinander in Verbindung stehen. Außerdem sind sie nicht statisch, sondern in ständiger Bewegung, im ständigen Prozess – wie jede lebendige Organisation. Im Fragebogen gibt es zu jedem Bereich des Riesenrades Aussagen zur Umsetzung in der Organisation. In einer Selbsteinschätzung (von einzelnen oder mehreren Personen aus der Organisation) werden aus Organisationsperspektive die Fragen beantwortet und dadurch der Ist-Stand abgebildet.

Für einen bedarfsorientierten Blickwinkel, »*vieles wird von Stadt ausgesehen, Perspektiven vom Land her, werden nicht erkannt*«², auf die inhaltliche Ausgestaltung des Fragebogens und die Inhalte des Handbuchs in der App trägt eine Gruppe von Teilnehmer*innen von Organisationen aus dem ländlichen Raum bei. Die Zusammensetzung der Gruppe ist sehr divers um die Vielfalt des ländlichen Raums abzubilden, bspw.:

- in der Größe (kleine Ortsgruppe bis Landesverbände),
- von den Zielgruppen (Jugendvereine bis Vereine mit Altersdurchschnitt 74+)
- von der Zielsetzung und Angeboten (Kindercamps im Sommer bis Kaffee und Kuchen im Ortscafe)
- unterschiedliche Bundesländer (Bayern, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt).

Im Moment wird der Fragebogen getestet und überarbeitet. Aus Gesprächen mit den Projektmitwirkenden und nach Auswertung des Fragebogens zeigen sich repräsentative Themen für den ländlichen Raum der Engagementförderung, wie: Engagierte erreichen, finden, informieren, dauerhaft binden und halten. Innerhalb einiger Organisationen gibt es einen Altersdurchschnitt von 74+, hier besteht der Wunsch insbesondere jüngere Engagierte zu finden. Dies gestaltet sich schwierig, da die Vereine oder auch Engagement an sich ein »angestaubtes« Image haben. Weitere Themen – losgelöst vom ländlichen Raum – beziehen sich auf Fragen zum Engagement und zur Zusammenarbeit: Wofür ist der Staat zuständig und wofür das Ehrenamt? Wie gestaltet sich Projekt- und Zusammenarbeit insbesondere in diversitären Teams? Gemeinsam sollen im Rahmen des Projektes hierauf Antworten erarbeitet werden und in das Handbuch einfließen. Ziel ist es, dass andere Organisationen des ländlichen Raums durch den Fragebogen, das Handbuch und evtl. Begleitung durch die Akademie, selbstgesteuert Engagementförderung in ihrer Organisation weiterentwickeln, neue Engagierte finden und binden, um damit ihre Organisationen zu stärken und so die Lebensattraktivität im Dorf und Umgebung zu erhalten und zu verbessern.

Dieses Projekt ist eine Kooperation der Akademie für Ehrenamtlichkeit und von Helliwood. Die Förderung des Vorhabens erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages. Die Projekt-

² Originalton eines Teilnehmers der Begleitgruppe

trägerschaft erfolgt über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Rahmen des Bundesprogramms für Ländliche Entwicklung.

Autorin

Ute Clausner ist als Leiterin des Projektes Engagementförderung online lernen, sowie als Trainerin und Beraterin in der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland (AFE) tätig. Sie hat langjährige Erfahrungen als Tischlerin, Freiwilligenkoordinatorin und Pädagogin in der internationalen Jugendarbeit. In ihrem Masterstudium (Nonprofit-Management und Public Governance) hat sie sich fundiert mit Nonprofit-Management insbesondere Freiwilligenmanagement auseinandergesetzt.

Kontakt: clausner@ehrenamt.de

Redaktion

BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Deutschland

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Tel: +49 30 62980-115

newsletter@b-b-e.de

www.b-b-e.de